

Bach-Museum Leipzig  
Thomaskirchhof 15/16  
04109 Leipzig

Offen: Dienstag bis Sonntag,  
von 10 bis 18 Uhr

**BACH-MUSEUM LEIPZIG**  
in Leichter Sprache



**bach**  
MUSEUM  
LEIPZIG

**BACH-MUSEUM LEIPZIG**  
**in Leichter Sprache**

Ein Museums-Führer  
von Kerstin Wiese

## Johann Sebastian Bach

Das ist Johann Sebastian Bach.  
Um diesen Mann geht es in unserem Museum.  
Johann Sebastian Bach hat vor etwa 300 Jahren gelebt.  
Er war ein berühmter Komponist.  
Ein Komponist ist jemand,  
der sich Musik-Stücke ausdenkt.  
Die Musik-Stücke von Bach sind immer noch  
sehr beliebt. Auf der ganzen Welt.

Schauen Sie sich Bach ganz genau an!  
Seine Haare sehen seltsam aus, nicht wahr?  
Er trägt eine Perücke.  
Perücken waren damals sehr beliebt  
bei wichtigen Personen.  
Die Perücke zeigt, dass Bach wichtig war.



Büste von Carl Seffner

## Der Thomas-Kirchhof

Dieses Bild zeigt den Thomas-Kirchhof.  
Das ist der Platz vor dem Bach-Museum.  
So sah es hier vor 300 Jahren aus.  
Als Bach in Leipzig lebte.

Bach war Musik-Lehrer.  
An der Thomas-Schule.  
Das ist das weiße Haus in der Mitte.  
In der Schule war auch seine Wohnung.  
Hier hat er mit seiner Familie gelebt.  
Und hier hat er viele Musik-Stücke komponiert.

Rechts steht eine Kirche.  
Die Thomas-Kirche!  
Hier hat Johann Sebastian Bach viele Musik-Stücke  
aufgeführt.





## Orgel

Auf dem Bild sehen Sie eine Orgel.  
Auf einer Orgel kann man Musik machen.  
Johann Sebastian Bach mochte Orgeln besonders gern.  
Sein ganzes Leben lang.  
Er konnte sehr gut Orgel spielen.  
Und er hat sehr viele Musik-Stücke  
für die Orgel komponiert.

Auf dieser Orgel hat Johann Sebastian Bach  
selbst Musik gemacht!  
Das war vor 300 Jahren.  
Die Orgel stand damals in der Johannis-Kirche.  
In Leipzig.  
Die Kirche gibt es leider nicht mehr.  
Sie wurde vor langer Zeit abgerissen.

## Musik-Instrumente

Im Museum gibt es viele verschiedene Musik-Instrumente.

Die Musik-Instrumente sind sehr alt.  
Aus der Zeit von Johann Sebastian Bach.  
Er hat sie alle für seine Musik benutzt.

Einige der Musik-Instrumente von damals  
gibt es heute nicht mehr.

Andere schon.

Auf der nächsten Seite sind  
viele Instrumente abgebildet.

Blättern Sie um.



Welche Musik-Instrumente kennen Sie?  
Welche haben Sie noch nie gesehen?



Fagott



Pauke



Zink



Horn



Trompete



Posaune



Querflöte



Blockflöte



Geige



Cembalo

## Familie Bach

Johann Sebastian Bach hatte eine große Familie.  
Er hat zweimal geheiratet.  
Und er hatte sehr viele Kinder.  
Dieser Stamm-Baum zeigt seine Familie.

Seine erste Frau hieß **Maria Barbara**.  
Sie bekam 7 Kinder.  
Maria Barbara starb, als sie noch jung war.  
Dann hat Johann Sebastian noch einmal geheiratet.  
Seine zweite Frau hieß **Anna Magdalena**.  
Sie war eine sehr gute Sängerin.  
Und sie bekam 13 Kinder.

Wir wissen nicht, wie Bachs Ehefrauen aussahen.  
Wir haben nur Bilder von Johann Sebastian Bach  
und von vier Söhnen.  
Sie waren bekannte Musiker.  
Deshalb wurden sie gemalt.  
Wir wissen nicht, wie die anderen ausgesehen haben.

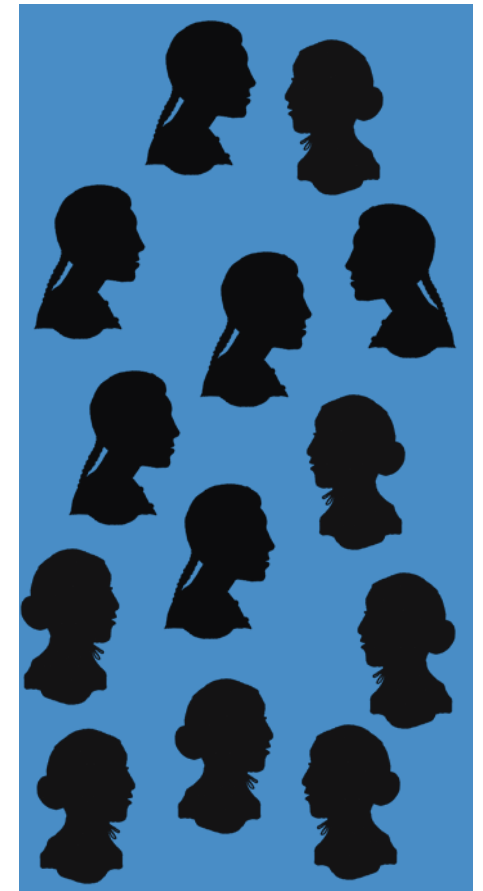
Johann Sebastian Bach



Maria Barbara



Anna Magdalena





## Truhe von Bach

Diese Truhe hat Johann Sebastian Bach gehört.  
Sie ist das einzige Möbel-Stück von ihm,  
das wir heute noch kennen.  
Bach hat vor sehr langer Zeit gelebt.  
Deshalb haben wir seine Möbel-Stücke heute nicht mehr.

Die Truhe ist aus Eisen.  
Man kann sie ganz fest zumachen.  
Bestimmt hat Johann Sebastian Bach darin etwas  
besonders Wertvolles aufbewahrt.  
Was genau, wissen wir nicht.  
Wir wissen nur ganz wenig über Johann Sebastian Bach.  
Wir kennen zwar seine Musik.  
Aber über sein Privat-Leben wissen wir kaum etwas.  
Es ist einfach zu lange her.



## Zeichen von Bach

Auf der Truhe von Bach ist dieses Zeichen aufgemalt.  
Es ist das Zeichen von Johann Sebastian Bach.  
Es ist aus den Buchstaben **J**, **S** und **B** gebildet:  
von **J**ohann **S**ebastian **B**ach.  
Und darüber befindet sich eine Krone.  
Johann Sebastian Bach hat das Zeichen  
auch auf seine Briefe gestempelt.  
Nur er hat dieses Zeichen benutzt.





## Hof-Musiker

In einem Raum im Bach-Museum stehen große blaue Tafeln.

Auf den Tafeln sind viele verschiedene Bilder. Besonders auffällig sind die wunderschönen Häuser. Es sind Schlösser und Paläste.

Nur sehr reiche Leute hatten solche Häuser. Könige und Fürsten!

Sie hatten viel Geld und Macht.

Und sie hatten oft Musiker, die für sie arbeiteten. Die hießen Hof-Musiker.

Johann Sebastian Bach hat lange als Hof-Musiker gearbeitet.

In Weimar und in Köthen.

Das war, bevor er nach Leipzig gekommen ist.





## Straßen-Karte

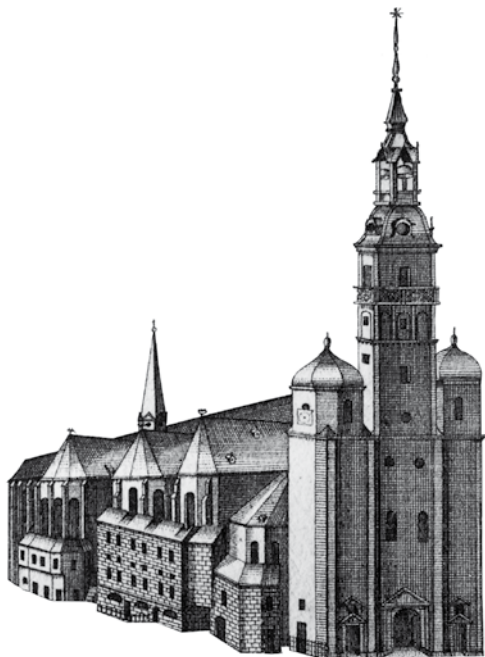
Auf dem Fuß-Boden ist eine Straßen-Karte aufgemalt.  
Es ist eine Karte von Leipzig.  
So hat Leipzig ausgesehen,  
als Johann Sebastian Bach hier lebte.  
Gar nicht so viel anders als heute.

Auf der Straßen-Karte stehen viele Bild-Schirme.  
Sie sind an Orten, die für Bach wichtig waren.  
Zum Beispiel dort, wo Kirchen standen.  
Oder der Friedhof.  
Oder ein Kaffee-Haus.  
Denn Bach hat überall Musik gemacht.

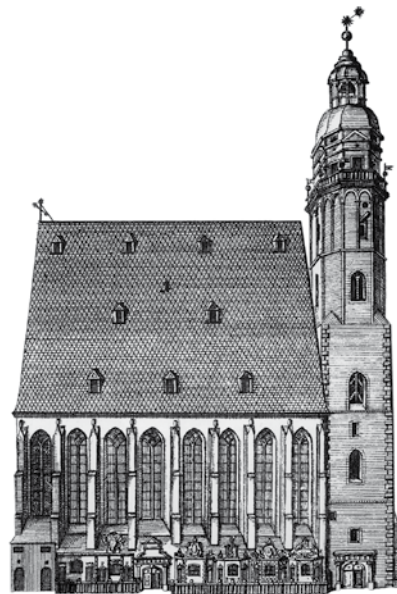
## Bachs Kirchen

Johann Sebastian Bach hatte in Leipzig viele Aufgaben.  
Er war Thomas-Kantor.  
So nannte man den wichtigsten Musiker in Leipzig.  
Der Thomas-Kantor kümmerte sich vor allem  
um die Kirchen-Musik.  
Die Kirchen waren damals sehr wichtig.  
Alle Leute gingen in die Kirche.

Und im Gottes-Dienst wurde Musik gespielt.  
Oft mit Sängern und mit einem Orchester.  
An Weihnachten oder Ostern  
war die Musik besonders festlich.  
Bach komponierte sehr viel Musik für die vielen  
Gottes-Dienste.  
Zum Beispiel das Weihnachts-Oratorium.  
Wir hören es an Weihnachten immer noch sehr oft.



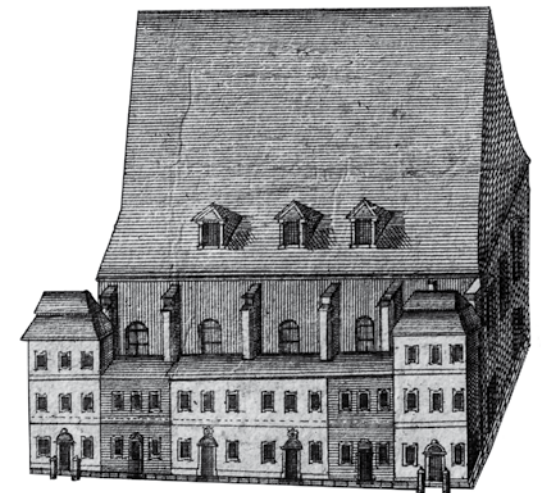
Nikolai-Kirche



Thomas-Kirche



Neue Kirche



Peters-Kirche

## Musik im Kaffee-Haus

Johann Sebastian Bach machte sogar in einem Kaffee-Haus Musik. Das Café hieß „Zimmermann'sches Kaffee-Haus“. Denn es gehörte Herrn Zimmermann. Bach spielte dort zusammen mit Studenten, die Musik besonders gern mochten. Im Sommer spielten sie auch draußen. Im Kaffee-Garten.

Manchmal erzählen die Musik-Stücke richtige Geschichten.

Die Kaffee-Kantate zum Beispiel. Johann Sebastian Bach komponierte sie für das Kaffee-Haus.

In dem Musik-Stück ärgert sich ein Vater über seine Tochter.

Weil sie so viel Kaffee trinkt.

Das findet der Vater gar nicht gut.



## Thomas-Schule

Das ist die Thomas-Schule.  
Hier war Johann Sebastian Bach Musik-Lehrer.  
Noch eine Arbeit, die er hatte!  
Er hat aber auch in der Schule gewohnt.  
Mit seiner ganzen großen Familie.  
Und dort haben auch mehr als 50 Jungen gewohnt.  
Sie gingen auf die Thomas-Schule.  
Und sie gehörten zum Schul-Chor:  
Dem Thomaner-Chor.  
Bei dem Thomaner-Chor durften nur Jungen mitmachen.  
Sie waren meist zwischen 10 und 20 Jahren alt.  
Mehr als 60 Leute haben in dem Haus gewohnt.  
Da war natürlich immer was los!



## Thomaner-Chor heute

Den Thomaner-Chor gibt es immer noch.  
Auf dem Bild singen die Jungen im Bach-Museum.  
Die Jungen wohnen jetzt aber nicht mehr hier am  
Thomas-Kirchhof.  
Sie wohnen in einem anderen Teil von Leipzig.

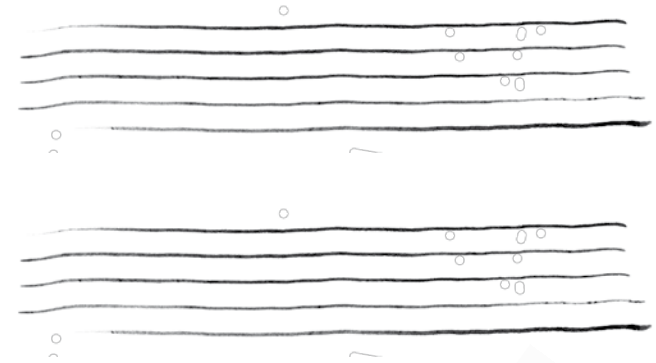
Der Thomaner-Chor ist auf der ganzen Welt berühmt.  
In Leipzig können Sie ihn fast jede Woche hören.  
Meistens in der Thomas-Kirche.  
Das ist die große Kirche draußen vor dem Museum.





## Werk-Zeuge

Hier sehen Sie ein paar Werk-Zeuge.  
Damit konnte Bach seine Musik aufschreiben.  
Die Feder war sein Stift.  
Er tauchte die Feder-Spitze in ein Fass mit Tinte.  
Dann konnte er schreiben.  
Es gibt auch einen Gegenstand,  
der so ähnlich wie eine Gabel aussieht.  
Bach tauchte auch diesen Gegenstand in die Tinte.  
Und dann zog er damit Linien auf ein Blatt Papier.  
Auf diese Linien schrieb er seine Musik-Stücke.  
Die Schrift, mit der man Musik aufschreibt,  
heißt Noten-Schrift.  
Wer die Noten-Schrift gelernt hat, weiß,  
wie er die Musik spielen soll.



## Schatz-Kammer



Dieser Raum im Museum ist dunkel.  
Und kühl.

Das ist so, weil hier besonders wertvolle  
Papier-Blätter liegen.

Johann Sebastian Bach hat sie geschrieben.  
Das war vor 300 Jahren!

Die Papier-Blätter sind sehr empfindlich.  
Man kann sie nur ein paar Monate lang zeigen.  
Dann kommen sie wieder in einen Schrank.  
Denn sie dürfen nicht zu lange im Licht sein.  
Sonst gehen sie kaputt.

## Noten-Blätter

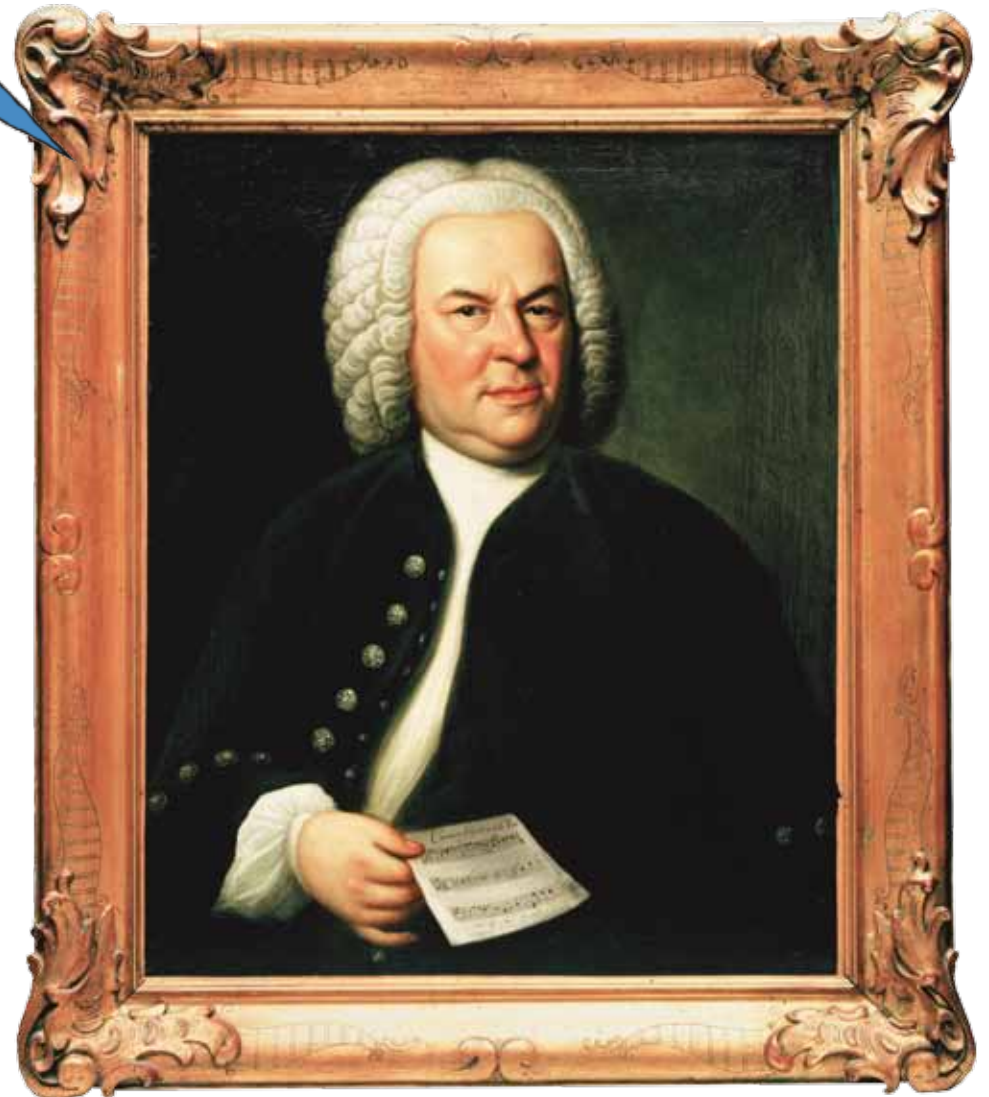
In diesem Glas-Kasten sind ganz viele Blätter.  
Es sind Noten-Blätter.  
Sie gehören alle zu einem Musik-Stück  
von Johann Sebastian Bach.  
Bei diesem Musik-Stück machten viele Leute mit.  
Ein Chor.  
Und ein ganzes Orchester.  
Jeder, der mitmachte, bekam ein Noten-Blatt.  
So wusste jeder Sänger, was er singen sollte.  
Und jeder Musiker, was er spielen sollte.



## Bach-Bild

Dieses Bild zeigt Johann Sebastian Bach.  
Auf dem Bild ist er ungefähr 60 Jahre alt.  
Bach sieht sehr würdevoll aus.  
Er trägt eine Perücke.  
Und einen schwarzen Mantel.  
Und er hält ein Noten-Blatt in der Hand.  
Das Noten-Blatt zeigt, dass er ein gelehrter Komponist ist.

Elias Gottlob Haußmann hat das Bild gemalt.  
Er kannte Johann Sebastian Bach persönlich.  
Deshalb ist sein Bild für uns so wichtig.  
Haußmann war ein bekannter Maler.  
Er hat viele Leute in Leipzig gemalt.  
Vor allem bedeutende Leute.  
Wie Johann Sebastian Bach.



## Garten

Das ist unser kleiner Museums-Garten.  
Als Bach lebte, gab es hier auch einen Garten.  
Einen Garten mitten in der Stadt.  
Das war etwas Besonderes!  
Damals gab es hier Obst-Bäume.  
Und Blumen-Beete.  
Und einen Spring-Brunnen.  
Und sogar Hühner und andere Tiere.

Bestimmt war Johann Sebastian Bach hier zu Besuch.  
Denn in dem Haus wohnten gute Freunde von ihm.  
Die hießen Bese.  
Und waren sehr reich.  
Das Bach-Museum ist also im Haus von Bachs Freunden.  
Vielleicht mögen Sie Johann Sebastian Bach  
nach Ihrem Museums-Besuch auch gern?



## Impressum

Bach-Museum Leipzig  
Museums-Führer in Leichter Sprache

Herausgegeben von Kerstin Wiese  
Konzeption und Texte: Kerstin Wiese  
Gestaltung und Illustrationen: Kerstin Rupp  
Herstellung: Pöge Druck Leipzig

© Bach-Archiv Leipzig 2016

Gefördert von der Stadt Leipzig, von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

## Abbildungen

Bach-Archiv Leipzig, Foto Jens Volz: Seiten 4, 8, 10, 17, 20, 22/23, 34, 37,  
Umschlag Rückseite  
Bach-Archiv Leipzig: Seiten 12/13, 19, 39, Titelbild  
Bach-Archiv Leipzig, Foto Uwe Wolf: Seite 28  
Bach-Archiv Leipzig, Foto Gert Mothes: Seite 31  
Bach-Archiv Leipzig, Foto Kerstin Wiese: Seite 33  
Bach-Archiv Leipzig, Foto Matthias Knoch: Seite 41  
Stadtgeschichtliches Museum Leipzig: Seiten 7, 24/25

